

Vom Bachelor bis zum PhD: Julia Sishchuk koordiniert EURECA-PRO-Studienprogramme „European Studies in Responsible Consumption and Production“

An der EURECA-PRO Partneruniversität TU Bergakademie Freiberg ist Julia Sishchuk seit März Task- Managerin für das Arbeitspaket II – Bildung und Studienprogramme. Die neuen Bildungsangebote mit dem Prädikat „European Studies in Responsible Consumption and Production“ werden von EURECA-PRO Team in Freiberg organisiert. Ab spätestens September 2021 starten erste Promovierende der Partneruniversitäten des Verbunds mit dem PhD-Programm „European Studies in Responsible Consumption and Production“.

Welche Studienprogramme sind konkret geplant?

Schon sehr weit fortgeschritten ist die Einführung des Promotionsstudiums „European Studies in Responsible Consumption and Production“ als neues Prädikat. Wir rechnen damit, in einigen Monaten erste Promovierende verschiedener Disziplinen begrüßen zu können. Zum Wintersemester 2022 sind dann erste Master- und Bachelorstudiengänge zu den RCP-Inhalten geplant.

7 Partneruniversitäten, 6 Länder – 1 einheitlicher europäischer Campus. Was ist die größte Herausforderung bei der Organisation der neuen Studienangebote?

Die TU Bergakademie Freiberg ist innerhalb der Allianz für die Entwicklung der Studienangebote zuständig. Besonders herausfordernd ist es, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die neuen Programme an allen Partneruniversitäten sinnvoll in Lehre und Forschung integriert werden können und die Studienleistungen aller Studierenden anerkannt werden. Denn die Strukturen und Regelungen sind in jedem Land, in jedem Bildungssystem unterschiedlich. In einer ersten Bestandsaufnahme wurden an den Partneruniversitäten ca. 600 Module mit den Inhalten von RCP über alle Fächergruppen identifiziert. Dieser Pool an Modulen steht den Studierenden zur Gestaltung des individuellen Studienplanes zur Verfügung. Pflichtfächer sollen auf das nötigste reduziert werden. Die Studierenden entscheiden auch über den Studienort und die Inanspruchnahme von Online-Angeboten.

Was sind Ihre Aufgaben auf dem Weg zu gemeinsamen Studienprogrammen?

Als Task-managerin für Arbeitspaket „Bildung“ bin ich für die rechtzeitige Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen im Bereich der gemeinsamen Studienprogramme zuständig. Ich stelle die Kommunikation zwischen den jeweiligen Ansprechpartnern für Bildung der Partneruniversitäten und dem EURECA-PRO-Team sicher. Und ich Sorge dafür, dass die gemeinsamen Studienprogramme auch wie geplant umgesetzt werden können.

Welche Angebote wird es für interessierte Studierende noch geben?

Bereits gestartet ist im April ein [gemeinsame Ringvorlesung](#) aller Partner im Modul „Responsible Consumption and Production“ (RCP). Für September 2021 bereiten wir gerade die erste Sommerschule vor. Weitere Angebote betreffen u.a. das Fremdsprachentraining für die Sprachen der Partneruniversitäten beziehungsweise –länder.

Erzählen Sie uns ein wenig über Ihren Weg zu Ihrer heutigen Position?

Bevor ich als Task-Managerin zu EURECA-PRO stieß, war ich im Bereich interkulturelle Kommunikation an der Bergbau Universität St. Petersburg tätig, unter anderem als Koordinatorin des Deutsch-Russischen Rohstoffforums und Abteilungsleiterin. Zu den

Aufgaben gehörte auch die Mitwirkung an Doppelabschlußabkommen und an „joint degrees“ in Kooperation mit weiteren europäischen Hochschulen. Von Haus aus bin ich promovierte Germanistin und freue mich darum besonders, meine Erfahrungen jetzt von Freiberg aus in die Allianz miteinbringen zu können.